

Französische Karnevalsjecken zu Besuch in Kreuzau

Zum zweiten Mal in der kurzen Geschichte des Partnerschaftskomitees Kreuzau/Plancoët e.V. kam eine größere Delegation aus der Partnerstadt Plancoët (Côte d'Armor, Bretagne) nach Kreuzau, um den rheinischen Karneval kennen zu lernen und zu erleben. Zu den 35 Plancoëtern und Plancoëterinnen gehörten auch der stellvertretende Bürgermeister, Herr Patrick Daveu, und einige Gemeinderäte der Stadt Plancoët.

Die Organisation des viertägigen Aufenthaltes (04.03.-08.03.2011) hatte das Partnerschaftskomitee Kreuzau/Plancoët e.V. mit der Vorsitzenden Dr.Trudi Wintz übernommen. Ein vielfätiges Programm erwartete die Besuchergruppe bei ihrem Eintreffen in Kreuzau. Im Rathaus wurde die Gruppe, die beim offiziellen Akt der Schlüsselübergabe zugegen war, vom Bürgermeister Walter Ramm herzlich willkommen geheißen. Für den weiteren Abend war ein geselliges Beisammensein mit den Gastfamilien im feierlich geschmückten Bürgerhaus vorgesehen. Dort hatte das Partnerschaftskomitee zu einem gemeinsamen Essen mit rheinischen Spezialitäten eingeladen.

An Karnevalssamstag stand ein Ausflug nach Monschau auf dem Programm. Durch eine interessante Stadtführung konnten die französischen Besucher die historische Altstadt von ihrer schönsten Seite erleben und auch einen kleinen Vorgeschmack auf die leckere Vielfalt Monschauer Spezialitäten bekommen.

Abends nahm die Gruppe aus Plancoët an der ersten großen Karnevalsveranstaltung, dem Prinzenball, in der Festhalle teil. Thema ihrer Kostümierung war diesmal das Mittelalter. Auch beim Karnevalszug an Rosenmontag war die Delegation aus Plancoët mit der Fußgruppe « Plancoët op jöck » dabei und all die mitgebrachten französischen Kamellen und Werbegeschenke wurden mit voller Begeisterung verteilt.

Weitere Programmpunkte waren Besuche in Köln oder wahlweise Nideggen. Der Stadtrundgang in Nideggen, der bei schönstem Wetter vom Marktplatz hinauf an der Burg vorbei bis hin zum Nationalparktor an der neuen Jugendherberge führte, hinterließ bei den Gästen einen besonderen Eindruck. Beim Karnevalszug feierten dann die Franzosen aus vollem Herzen und füllten ihre Tüten mit Süßigkeiten und allerlei Geschenken als Erinnerung an diese wunderbaren Tage.

Der Sonntagabend in der « Alten Post » bei ausgelassener Stimmung wird den Franzosen auch in bester Erinnerung bleiben. Dort erlebten die französischen « Jecken » aus nächster Nähe, wie Karneval in der Partnergemeinde gefeiert wird, und sie machten kräftig mit.

Am Dienstag in der Früh hieß es dann Abschiednehmen. Müde, aber glücklich und zufrieden und reich an Erlebnissen traten die französischen Gäste die Rückreise an. Ein ganzes Stück rheinischer Kultur haben sie kennen und schätzen gelernt; persönliche Kontakte sind neu entstanden, bestehende Beziehungen sind in diesen gemeinsamen Tagen vertieft worden. Erstaunlich ist immer wieder, wie Sprachschwierigkeiten bei solchen Begegnungen nur eine untergeordnete Rolle spielen und wie Verständigung leicht möglich ist, wenn alle dazu bereit sind.